



Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen Markus Goller Berliner Ring 47 72076 Tübingen

Kreistagsfraktion Tübingen

An
Herrn Landrat Joachim Walter
Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen

Markus Goller

Berliner Ring 47
72076 Tübingen
Tel. 07071 / 400542 (priv.)
Tel. 0711 / 999-9579 (dienstl.)
E-Mail: markus.goller@web.de

Tübingen, den 25.06.2014

Regionale Schulentwicklungsplanung Offener Brief zu Ihrer Pressemitteilung vom 16.06.2014 / Kreisecke vom 24.06.2014

Sehr geehrter Herr Landrat Walter,

in Ihrer Pressemitteilung von 16.06.2014 und in der Kreisecke im Schwäbischen Tagblatt vom 24.06. äußern Sie sich zum Vorschlag von OB Boris Palmer hinsichtlich der möglichen Erweiterung der Gemeinschaftsschulen um eine gymnasiale Oberstufe.

Mit der Frage, wie die Schullandschaft im Landkreis und der Region künftig aussehen könnte, hat sich auf Basis der Kreistagsvorlage 132/13 zur regionalen Schulentwicklung der Sozial- und Kulturausschusses des Kreistages am 19.02.2014 befasst.

Zu diesem Zeitpunkt stand der Prozess der regionalen Schulentwicklung erst am Anfang, laut Vorlage hatten im Februar "erste Gespräche" stattgefunden. Die komplexe Frage, wie die Schullandschaft und die schulischen Konzepte im Landkreis künftig aussehen, ist auch zum jetzigen Zeitpunkt noch lange nicht beantwortet.

Wir können daher Ihre Entscheidung, sich bereits jetzt in sehr deutlichen Worten öffentlich auf Ergebnisse dieses Prozesses festzulegen, nicht nachvollziehen.

Dies ist aus unserer Warte aus drei Gründen nachteilig für den Fortgang des Prozesses:

1. Regionale Schulentwicklung muss im Dialog zwischen den Schulträgern unter Einbeziehung der gewählten Gremien erfolgen

Die oben genannte Vorlage schließt mit dem Satz "Der weitere Prozess wird daher in enger Abstimmung aller Bildungsakteure erfolgen". Einseitige Festlegungen und Verlautbarungen via Presse werden dem aus unserer Sicht nicht gerecht, ebenso wenig kann der Prozess einseitig als beendet erklärt oder Vorschläge a priori ausgeschlossen werden.

Wir erwarten, dass Zwischenstände und Teilergebnisse zunächst zwischen den Akteuren abgestimmt und zeitnah in den gewählten Gremien vorgestellt werden. Dies schließt auch die Befassung mit offenen und kontroversen Punkten ein. Daher fordern wir Sie auf, künftig zuerst den Kreistag zu unterrichten, bevor offizielle Stellungnahmen über die Presse an die Öffentlichkeit gehen.

2. Eine voreilige, einseitige Festlegung auf Ergebnisse ist nicht zielführend

Ob am Ende dieses Prozesses für einzelne Raumschaften Gemeinschaftsschulen mit gymnasialen Oberstufen gewünscht oder ausgeschlossen werden, ist gegenwärtig noch offen. Auch ist die von Ihnen pauschal unterstellte "Konkurrenz zu den beruflichen Schulen im Landkreis Tübingen" gegenwärtig allenfalls eine Vermutung. "Schnellschüsse dienen hier

niemandem", schreiben Sie an die Adresse von Oberbürgermeister Palmer. Leider wird Ihre Reaktion dem nicht gerecht, denn eine sorgfältige, auf Fakten basierende Bewertung, welche Auswirkungen der Vorschlag von OB Palmer auf die Schulen in Trägerschaft des Landkreises hat, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

3. Öffentliche Grabenkämpfe schaden dem Verfahren

Die regionale Schulentwicklungsplanung ist aus unserer Sicht maßgeblich für die Zukunftsfähigkeit unserer Region und unseres Landkreises. Die Entscheidung, an welchen Orten künftig welche Schulformen angeboten werden, nach welchen Konzepten unterrichtet wird und welche Übergänge und Abschlüsse angeboten werden, erfordert vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ein sensibles und abgestimmtes Vorgehen. Bildungspolitische Grabenkämpfe entlang parteipolitischer Linien werden einen zielgerichteten Dialog massiv gefährden oder gar komplett unmöglich machen.

Wir wünschen uns daher, dass dies künftig in einem konstruktiven und lösungsorientierten Verfahren entlang der im Kreistag bislang vorgestellten Leitlinien und nicht über die Presse erfolgt.

Abschließend fordern wir, den Kreistag baldmöglichst in einer neuen Vorlage über den aktuellen Stand des Verfahrens zu informieren und das Thema "Regionale Schulentwicklung" in der ersten Sitzungsrunde des neu gewählten Kreistages nach der Sommerpause auf die Tagesordnung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Markus Goller

Kreistagsfraktion Tübingen Bündnis 90 / Die Grünen

Markus Goller, Tübingen (Vorsitzender) | Sabine Schlager, Tübingen (stellv. Vorsitzende) | Jürgen Hirning, Gomaringen (Geschäftsführer)
Wolfgang Bleicher, Ammerbuch | Gabriele Dreher-Reeß, Mössingen | Stefanie Hähnlein, Tübingen | Gerd Hickmann, Tübingen
Sabine Kracht, Rottenburg | Klaus Lehmann, Rottenburg | Claudia Patzwahl, Tübingen | Bärbel Schmid, Tübingen | Nele Schönau, Tübingen